

Mit Kaffee und Kuchen ist es nicht getan

„Aktiv im Alter“ organisiert Ausflüge und bietet Senioren die Möglichkeit zum Austausch

Von unserem Redaktionsmitglied
Eva-Christin Scheu

Baden-Baden. Nichts geht mehr – „Rien ne va plus“, sagt Heidelinde Schusser und setzt das Rouletterad in Gang. Die Stimmung im Caritaszentrum Cäcilienberg ist gelöst, mehrere Damen sitzen um den Tisch und spielen Roulette. „Nicht, dass der Eindruck entsteht, die Caritas verführe zum Glücksspiel“, sagt Heidelinde Schusser und lacht.

Wie ein klassischer Seniorentreff mutet die Szene zunächst nicht an. „Wir müssen aktiver werden!“, lautete schon vor einigen Monaten der Gedanke von Sozialarbeiterin Ingeburg Sigmund und Thorsten Schmieder, Fachbereichsleiter der Offenen Dienste des Caritasverbands Baden-Baden. Aus dem ehemaligen „Seniorentreff“, wurde Ende vergangenen Jahres darum der Treff „Aktiv im Alter“. „Die Senioren von heute sind nicht die Senioren von vor 30 Jahren“, weiß Schmieder. Menschen, die heute in den Ruhestand gehen, werden nicht umsonst als „junge Alte“ bezeichnet, ist der Fachbereichsleiter überzeugt.

„Beim früheren Seniorentreff hatten wir einen festen Stamm“, erinnert sich Ingeburg Sigmund. Immer freitags wurde bei Kaffee und Kuchen zusammengesessen und Rommé gespielt. „Ganz klassisch“, sagt die Sozialarbeiterin und ergänzt: „Heute reicht das nicht mehr. Die Menschen wollen auch gefordert werden.“ Aus diesem Grund habe man sich vergangene Jahr für eine Umstrukturierung des Treffs entschieden. Kaffee,

Kuchen und die Gelegenheit zum Austausch gibt es nach wie vor. Dem Rommé-Spiel sind hingegen andere Spiele und verschiedene Quiz gewichen, die die Konzentration anregen. Neu sind zudem



RIEN NE VA PLUS: Beim Treff „Aktiv im Alter“ spielen Ferracana Rosa, Gisela Majer und Heidelinde Schusser (von links) um die Wette.
Fotos: Scheu



MIT NEUEM KONZEPT startet der ehemalige Seniorentreff mit „Aktiv im Alter“ im Festraum Cäcilienberg der Caritas.

die Ausflüge am Ende eines jeden Monats. „Wir waren unter anderem bereits in einem Yogastudio“, erzählt die Sozialarbeiterin und verrät: „Im Januar wurde eine Führung beim SWR besucht,

nun im Februar feiern wir gemeinsam Fasching.“

Die verschiedenen Angebote seien bei dem Treff „Aktiv im Alter“ lediglich als Impulse zu verstehen. „Es herrscht keinerlei Zwang“, hebt die Sozialarbeiterin hervor. In erster Linie gelte es, die Selbstisolation von älteren Menschen zu vermeiden. „Die Treffen ermöglichen eine gesellschaftliche Teilhabe mit der Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen“, sagt Schmieder.

Dass damit auch ein gewisser organisatorischer Aufwand hervorgeht, verbirgt Ingeburg Sigmund nicht. Zumal es aktuell an ehrenamtlichen Unterstützern mangle. „Bisher helfen zwei Ehrenamtliche“, sagt die Sozialarbeiterin. Für die Vorbereitung und Organisation der

wöchentlich stattfindenden Treffen sei das auf Dauer zu wenig, macht sie die Dringlichkeit deutlich.

Die Resonanz der Senioren auf „Aktiv im Alter“ sei durchaus positiv, erzählt die Sozialarbeiterin und Schmieder bestätigt: „Das Ganze nimmt an Fahrt auf.“ Obgleich sie sich noch in der Findungsphase befinden, ist der Fachbereichsleiter überzeugt: „Dass der Treff in so kurzer Zeit so gut angenommen wird – das ist eine kleine Erfolgsgeschichte.“

i Service

„Aktiv im Alter“: donnerstags von 13.30 bis 16.30 Uhr im Caritaszentrum Cäcilienberg, Geroldsauer Straße 2, (0 72 21) 9 23 94 40.